



Bergvesenet

Postboks 3021, N-7441 Trondheim

Rapportarkivet

Bergvesenet rapport nr 7120	Intern Journal nr	Internt arkiv nr	Rapport lokalisering	Gradering
Kommer fra ..arkiv Vestlandske	Ekstern rapport nr BA 829	Oversendt fra Vestlandske	Fortrolig pga	Fortrolig fra dato:
Tittel Bericht von Steiger Dahl, über Untersuchungen von Nickelvorkommen auf Osterøyen				
Forfatter Dahl		Dato År 06.12 1917	Bedrift (Oppdragsgiver og/eller oppdragstaker)	
Kommune Osterøy	Fylke Hordaland	Bergdistrikt	1: 50 000 kartblad 12163	1: 250 000 kartblad Bergen
Fagområde Prøvedrift Analyser	Dokument type		Forekomster (forekomst, gruvefelt, undersøkelsesfelt) Hosangerfeltet Myklien Kleivbekken skjerp	
Råstoffgruppe Malm/metall	Råstofftype Ni			
Sammendrag, innholdsfortegnelse eller innholdsbeskrivelse Ni-holdig magnetkis forekomst som er undersøkt med stoll på tvers av strøkretingen og med en synk. malmen i tilknytning til gabbro. Prøve gir 1,4% Ni i ett av arbeidspunktene Forslag til videre arbeid i et par punkt. Skisse av arbeidspunktene plassering				

Isomgen nickelhaltiger

... fortsetzung

Zusatz

Bestimmung des Fundaments

Untersuchung.

B e r i c h t

von Steiger Dahl, datiert 6. 12. 1917, über Untersuchungen von
Nickelvorkommen auf Osteröen.

...orges	...sokelse
Be.	
Rapport nr.: 829	

Der Erz ist nickelhaltiger Magnetkies.

Die Untersuchungsarbeit ist mittels Stollen quer zur Strichrichtung
ausgeführt und mit einer Gesenke, wo der Erz verfolgt wurde.

Grasdalen,

Angriffspunkt 1. Im Tage wo Einschlag No. 1 liegt (siehe Skizze) wurde
vor Anfang der Stollarbeit eine erzführende Zone etwa 0.5 m. mächtig
gesehen. Der Erz kam in einem gneisähnlichen Gabro vor. Diese Zone
ergab sich nur etwa 0.5 m. dick zu sein und verschwand sofort.

Etwa 8.5 m. vom Mundloch des Stollens trafen wir eine etwa 1,2 m.
mächtige neue erzführende Zone, der Erz sehr arm und nicht brauchbar.
Der Stollen wurde weiter geführt um wenn möglich auf eine erzführende
Stelle einzukommen, was aber nicht gelang. Die Stollenarbeit wurde wegen
der hohen Arbeitspreisen am 15. September stillgelegt.

Der Stollen ist 23,4 m. lang und ist in seiner ganzen Länge in
einem gneisähnlichen Gabro gegangen. Strichrichtung N - S mit etwa
15° Neigung gegen Ost.

Falls die Untersuchungsarbeit aufgenommen werden soll darf man mit ei-
ner Gesenke die im Stollen getroffene Erzzone gegen der Tiefe verfolgen.

Angriffspunkt 2. Dieser Punkt liegt etwa 120 m. von No. 1 und etwa 70 m.
innerhalb der Mutungsstelle.

Im Tage war Erz nicht zu sehen, man glaubte aber, dass der bei der
Mutungsstelle auftretende Erz fortsetzen sollte mit derselben Neigung bis
Einschlag 1, und dass wir daher mit einem Stollen den Erzgang antreffen
sollten. Diese Arbeit gab ein schlechtes Resultat, da der Stollen 11.7 m.
lang ist und in seiner vollen Länge in einem gneisähnlichen Gabro geht
ohne Spur von Erz. Die Arbeit wurde am 2. August wegen der hohen Arbeits-

preisen eingestellt. Falls die Arbeit aufgenommen werden soll darf man eine Gesenke bei dem Ende des Stollens versuchen. Strichrichtung N-S Neigung etwa 35° gegen Ost.

Angriffspunkt 3, liegt etwa 15 m. von der Mutungsstelle.

Hier wurde von mir eine Abdeckung vorgenommen bei welcher eine etwa 2 m. breite erzführende Zone abgedeckt wurde. Die Gesenke ist 2 m. breit, 2 m. lang und 5 m. tief und geht in einer gneisähnlichen Gabro. Erz steht in Seiten und Stufe der Gesenke.

Eine Probe zeigt bei Analyse 1.4% Nickel und 42,25% unaufgelöstes. An der Stelle liegt etwa 3,5 t. ausgeschiedenen Erz.

Strichrichtung N - S mit Neigung etwa 35° gegen Ost.

Die Vorkommis dürfte näher untersucht werden. Diese Arbeit dürfte dann mittels Gesenke und Verfolgung des Erzes geschehen. Die Arbeit wurde am 15. Sept. 1917 wegen der hohen Arbeitspreisen eingestellt.

Nykeliön.

Angriffspunkt 3. Die Stelle liegt etwa 320 m. von Kleivebakken Schürf entfernt.

Im Tage oberhalb des Einschlages wurde eine etwa 0.5 m. mächtige Erzzone gesehen. Um diese Zone zu erreichen wurde der Stollen eingeschlagen; er ist 10.4 m. eingetrieben und geht in seiner gesamten Länge in Gabro.

Erzspuren sind im Stollen nicht sichtbar.

Strichrichtung N - S, Neigung etwa 72° gegen Ost.

Die Arbeit wurde am 2. Oktober 1917 wegen der hohen Arbeitspreisen eingestellt. Falls weitere Untersuchungsarbeit aufgenommen werden soll, darf dieser Einschlag nicht weiter getrieben werden, vor Einschlag 4 ein befriedigendes Resultat gibt. Sofern man Erz in Einschlag 4 findet muss man hoffen auch hier Erz zu treffen.

Angriffspunkt 4. Die Stelle liegt etwa 780 m. südlich von Angriffspunkt 3.

Im Tage oberhalb des Einschlags wurde eine etwa 1.2 m. mächtige erzführende Zone gesehen. Diese Zone wurde auf zwei Stellen entblösst und durch Gesenke und Einsprengung untersucht. Der Erz sah ganz reich aus und alle Zeichen deuteten darauf, dass er in die Tiefe fortsetzen sollte.

Um wenn möglich den Erz zu erreichen wurde ein Stollen etwa 32,25 m. eingetrieben ohne doch wesentlichen Erz anzutreffen.

Der Stollen ist in seiner ganzen Länge in Gabro gegangen. Einsprengungen von Erz-körner sind im Gabro gefunden.

Eine etwa 15 cm. breite Erzzone ist bei dem Ende des Stollens sichtbar.

Strichrichtung N - S, Neigung etwa 75° gegen Ost.

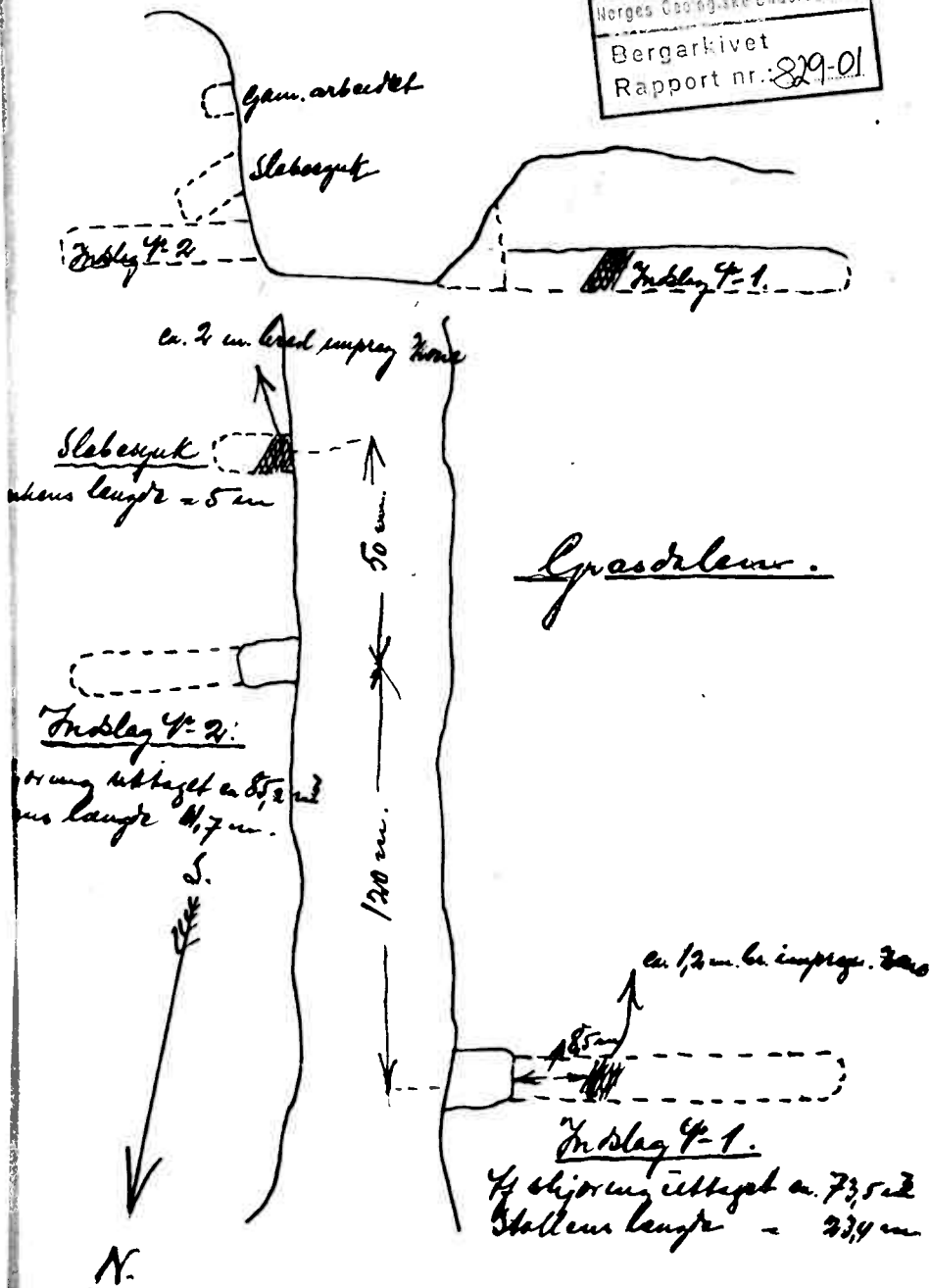
Die Arbeit wurde am 15. Sept. 1917 wegen der hohen Arbeitspreisen eingestellt.

Man darf, falls die Untersuchungsarbeit wieder aufgenommen wird, die im Tage oberhalb der Stollenmündung auftretende Erzzone genauer untersuchen.

Beide Skizzen folgen anbei.

Ein Paar andere in 1917 ausgeführte Analysen bei Dr. Heidenreichs Laboratorium, Oslo, über Erzproben aus den beiden obigen Vorkommen zeigen:

1.16 % Ni Co.
49,73 % unauflösten Bergart
und 1.80 % Ni
45,15 % unauflöstes Bergart.



kelven.

En ca. 25 fm bred
impregneret kasse

Indslag 4-4.

44 skivning er udlaget $63,0 \text{ m}^3$
Stollens længde = $31,25 \text{ m}$

780 m

Indslag 4-3.

44 skivning er udlaget $44,2 \text{ m}^3$
Stollens længde = $10,4 \text{ m}$

N.

Norges Geologiske Undersøkelse

Bergarkivet

Rapport nr.: 829-02